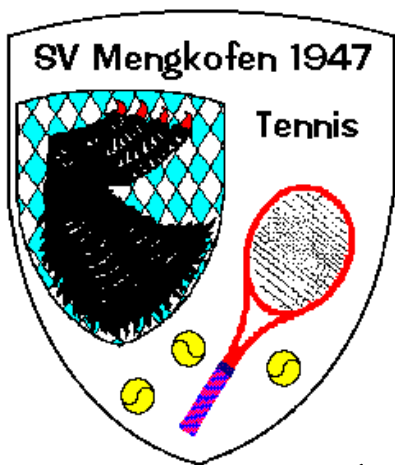




Jahresbericht 1994



Neuwahlen
Renovierung der Plätze
Herren-Ranglisten-Turnier
Verbandsrunde
Vereinsmeisterschaften
Meistertitel für Juniorinnen
Schleiferl-Turniere
Schnupperkurs für Mädchen&Buben
Laudatio auf Juniorinnen

Seite 2
Seite 2
Seite 3
Seite 4-6
Seite 7-9
Seite 10-11
Seite 12-13
Seite 14
Seite 15-16

Evelyn Otte neue Abteilungsleiterin für 1994/1995

Nachdem Ende 1993 die beiden Abteilungsleiterinnen Rieder und Steinbauer, sowie Schriftführerin Leupacher ihr Amt abgeben wollten, dauerte es etwas, bis eine neue Führungsmannschaft für 1994 und 1995 gefunden werden konnte. Evelyn Otte übernahm mit dem bisherigen Ausschußmitglied Hasso Trültzsch zusammen die Führung, und Thea Rieder wurde Schriftführerin, Doris Otte blieb als Kassier ebenso im Amt, wie die Sportwarte Wolfgang Otte und Armin Huber. Im Ausschuß blieben Erwin Schmerbeck, Günter Häusler, die durch Alfred Stoller, Erich Stoller, Günter Guder und Hans Ehrl neu verstärkt wurden.

Renovierung der Plätze 1 bis 4

Zwölf Jahre nach dem Bau der Mengkofenener Tennisanlage mußten die Plätze 1-4 von Grund auf renoviert werden. Die hohen Kosten von ca. 60.000,- DM wurden fast ausschließlich von der Tennisabteilung getragen, die dafür nahezu ihre ganzen Rücklagen aufbrauchte, womit in den nächsten Jahren wieder Sparen angesagt sein wird. Zuschüsse bekam man immerhin vom BLSV (4000,-DM) und der Gemeinde (3000,-DM).



"Schwere Brocken"!!
Die Netzpfeosten waren
wirklich gut einbetoniert...



Ranglisten-Turnier der Herren

Wie im Vorjahr angekündigt, wurde zur Belebung der Ranglisten im Mai ein Ranglisten-Turnier für Herren ausgetragen, zu dem sich auch immerhin 12 Herren meldeten. Gespielt wurden Sätze bis vier Punkte. In 4 Vorrundengruppen wurden die Teilnehmer an den einzelnen Final- und Platzierungsrunden ermittelt. Dabei konnten sich die jeweils topgesetzten Spieler auch als Gruppensieger für die Finalrunde qualifizieren. Während sich jedoch Wolfgang Otte und Armin Huber klar durchsetzten, mussten Georg Kronwitter (4:1, 0:4, 5:4 gegen Jochen Piegendorfer) und Tobias Schätz (1:4, 5:3, 5:4 gegen Günter Guder) schon in den dritten Satz Tiebreak um sich knapp zu behaupten.

In der Finalrunde begann dann etwas überraschend mit einer knappen 2:4, 4:2, 4:5-Niederlage von Meister Wolfgang Otte gegen Vize Armin Huber, und einem ebenso knappen 5:4, 2:4, 5:4-Sieg von Georg Kronwitter gegen Tobias Schätz. Die Chance auf den Turniersieg verspielte Armin Huber dann aber durch eine 1:4, 4:2, 4:5-Niederlage gegen Georg Kronwitter, der damit plötzlich Chancen auf den Titel hatten. Als er dann aber erwartungsgemäß klar gegen Wolfgang Otte unterlag, waren drei Spieler punktgleich (4:2) an der Spitze, und das Satzverhältnis entschied zugunsten von Wolfgang Otte (5:2) vor Armin Huber (5:3) und Georg Kronwitter (4:4). Abgeschlagen auf Platz 4 landete ohne Finalrundsieg Tobias Schätz.

In Finalrunde B konnte Favorit Günter Guder verletzungsbedingt nicht mehr antreten, und musste sich mit Platz 8 hinter Helmut Sträußl, Jochen Piegendorfer und Erich Stoller begnügen. In Finalrunde C holte sich am Ende noch Alfred Stoller Platz 9 vor ErwinSchmerbeck und Günter Häusler.

Endplatzierungen Herren-RLT 1994

1. Wolfgang Otte
2. Armin Huber
3. Georg Kronwitter
4. Tobias Schätz
5. Helmut Sträußl
6. Jochen Piegendorfer
7. Erich Stoller
8. Günter Guder
9. Alfred Stoller
10. Erwin Schmerbeck
11. Günter Häusler



Verbandsrunde

Die TA beteiligte sich in dieser Saison erstmals mit 5 Mannschaften am Spielbetrieb. Neben den beiden Herrenteams und den Juniorinnen, wurde nach einem Jahr "Baby-Pause" auch wieder eine Damenmannschaft gestellt. Zudem wurde die im Vorjahr noch als Knaben gestarteten Nachwuchsspieler aus Altersgründen auf Junioren umgemeldet.

Schwierig war heuer die Saisonvorbereitung, denn wegen der Renovierung der Plätze konnte man sich nur wenige Tage auf Sandplatzverhältnisse einstellen.

Damenteam mit vielen Ausfällen und Anlaufproblemen

Zusätzlich geschwächt war das Damenteam, das den Ausfall von Doris Otte für fast die komplette Saison zu beklagen hatte. Zu Saisonbeginn musste man dann auch eine eigentlich unnötige 0:6-Niederlage gegen Thürnthenning einstecken, und holte anschließend gegen Harburg und in Otzing auch jeweils "nur" ein 3:3. Im 4. Spiel konnte man dann erstmals in Bestbesetzung antreten, und konnte mit einem 5:1-Sieg beim Vizemeister Teisbach zeigen, was in dieser Saison unter günstigeren Voraussetzungen möglich gewesen wäre. Im nächsten Spiel gegen Aufhausen musste man dann aber wieder ohne drei Stammkräfte auskommen, und hatte so beim 1:5 gegen einen eigentlich eher mittelmäßigen Gegner keine Chance. Mit einem abschließenden 5:1-Sieg in Wallerfing konnte man dann zumindest noch Platz 4 in einem sehr engen Tabellenmittelfeld sicherstellen.

Junioren nach Fehlstart mit Verstärkung noch Dritter

Ebenfalls durch die nicht vorhandene Vorbereitungszeit gehandicapt mussten sich die noch sehr jungen Junioren zu Saisonstart 0:6 in Kammern, und 1:5 in Haunersdorf geschlagen geben. In den übrigen Spielen wurde das Team dann mit den beiden schon erfahrenen Yungsters der 1. Herren Gerog Kronwitter und Marcus Meier verstärkt, und gingen so vom Tabellenende aus auf die Überholspur. Gegen Großköllnbach und in Gottfrieding siegte man souverän mit jeweils 6:0, und auch gegen Thürnthenning und beim Tabellenzweiten Griesbach holte man mit jeweils 4:2 beide Punkte ins Aitrachtal. Damit schob man sich mit 8:4 Punkten und 21:15 Spielen noch auf Platz 3 nach vorne, und wäre bei einem 5:1-Sieg im letzten Spiel in Griesbach sogar noch Vizemeister geworden. Ab der kommenden Saison müssen sich dann aber die Jungs um Jochen Piegendorfer ohne die Hilfe der dann "zu alten" Kronwitter und Meier bewähren.

1.Herren wurde in Landau um mögliche Meisterschaft "betrogen"

Als einziges Team von der mangelhaften Vorbereitung unbeeindruckt blieben offensichtlich die 1.Herren, die mit einem 7:2-Sieg beim Absteiger Großköllnbach, und einem 8:1 in Mamming einen klasse Saisonstart hatten. Im dritten Spiel traf man dann allerdings auf einen TC Landau (eigentlich deren 3.Mannschaft), der sich in diesem Spiel mit 4 Spielern ihrer eigentlichen 2.Mannschaft aus der Kreisklasse 1 verstärkte. Dieser Schachzug war durch eine taktische Mannschaftsaufstellung möglich, die diesen Spielern erlaubt in der ersten Saisonhälfte auch in der 3.Mannschaft anzutreten. Durch diese grobe Unsportlichkeit, die überraschend auch vom Verband ungeahndet blieb (sah sich zum eigenen Bedauern mangels klarer Regelungen außer Stande), verlor Mengkofen 2:7, und musste so frustriert auch das nächste Spiel in Harburg unnötigerweise und sehr unglücklich mit 4:5 knapp abgeben. Damit rutschte man auf Platz 4 zurück, und hatte Glück, dass der nächste Gegner Leibfling hieß. In diesem Derby gegen den Tabellendritten brauchte man sich die Motivation keine Gedanken machen, und man rang den Nachbarn mit 5:4 nieder. Mit zwei 8:1-Siegen gegen Ganacker und Pilsting sicherte man sich am Ende dann den 3.Platz, und war weniger über die verpasste Meisterschaft enttäuscht, als über die vorher von noch keinem Gegner in solch unverschämten Maße praktizierte Unsportlichkeit der Landauer, die ihrerseits allerdings im letzten Saisonspiel, in "normaler" Aufstellung, gegen Harburg 4:5 verloren, und doch den Titel verpassten - es gibt doch noch ein bisschen Gerechtigkeit!

Ausfallfestival verhindert bessere Platzierung der 2.Herren

Die 2.Herren musste heuer in ihren sieben Spielen für die sechs Positionen sage und schreibe 15 Spieler einsetzen. Somit stand nie ein eingespieltes Team auf dem Platz, und man brachte sich so selbst um eine bessere Platzierung. Selbst bei den 2:7-Niederlagen gegen Thürnthenning und Meister Marklkofen hätte man durchaus Chancen gehabt. Am Ende blieben aber die deprimierenden 1:8-Niederlagen gegen Gottfrieding, Steinberg und Frontenhausen auf dem Konto, und sogar ein 0:9 in Griesbach. Zum Saisonende konnte man aber wenigstens noch einmal zeigen, dass man nicht nur Kanonenfutter ist, und bezwang Teisbach mit 5:4. Damit konnte man die rote Laterne abgeben, und sich zumindest Platz 7 sichern. Und wieder muss man der Hoffnung Ausdruck geben, dass kommende Saison mal mit einem Stamm von 6-8 Spielern durchgespielt werden kann, um etwas mehr Konstanz und auch eingespielte Doppel in die Waagschale werfen zu können.



Herren Kreisklasse 3/H

1. FC Harburg	14:00
2. TC Landau	12:02
3. SV Mengkofen	10:04
4. DJK Leiblfing	08:06
5. TC Pilsting 2	04:10
6. TSV Mammig 2	04:10
7. TC Großköllnbach	02:12
8. TC Ganacker 2	02:12

Das Team 1994

Wolfgang Otte (7)
Tobias Schätz (7)
Armin Huber (6)
Günter Guder (7)
Georg Kronwitter (7)
Marcus Meier (5)
Alfred Stoller (2)

Damen Kreisklasse 2/D

1. SV Thürnthenning	11:01	
2. FC Teisbach	08:04	
3. TC Aufhausen	06:06	21:15
4. SV Mengkofen	06:06	17:19
5. TC Otzing	06:06	16:20
6. FC Harburg	05:07	
7. TC Wallerfing 2	00:12	

Das Team 1994

Renate Steinbauer (6)
Helga Sattler (5)
Anja Obermeier (4)
Doris Otte (2)
Annemie Leupacher (3)
Claudia Fischer (2)
Balbina Spanner (2)
Claudia Schmerbeck (1)

Junioren Kreisklasse 2/C

1. TC Haurersdorf	11:01	
2. TC 78 Griesbach	08:04	22:14
3. SV Mengkofen	08:04	21:15
4. TC Gottfrieding	06:06	
5. TC Kammern	05:07	
6. SV Thürnthenning	02:10	
7. TC Großköllnbach	02:10	

Das Team 1994

Georg Kronwitter (4)
Marcus Meier (4)
Jochen Piegendorfer (4)
Hansi Spanner (6)
Berni Huber (5)
Stefan Troll (4)

Herren Kreisklasse 3/G

1. TC Marklkofen2	14:00
2. TC Gottfrieding	10:04
3. TC 78 Griesbach 2	10:04
4. SV Steinbarg 2	08:06
5. TSV Frontenhausen 2	08:06
6. SV Thürnthenning 2	04:10
7. SV Mengkofen 2	02:12
8. FC Teisbach 2	00:14

Das Team 1994

Armin Obermeier (7)
Jochen Piegendorfer (6)
Alfred Stoller (5)
Erwin Schmerbeck (5)
Helmut Sträußl (4)
Günter Häusler (4)
Hermann Gschlößl (2)
Stefan Spiewak (2)
Uli Erdt (2)
Robert Stoller (1)
Emil Schuder (1)
Markus Feigl (1)
Hans Spanner (1)

Tolle Beteiligung bei Vereinsmeisterschaften

Bei den diesjährigen Meisterschaften gab es mit insgesamt 86 Spielerinnen und Spielern, trotz eines Bewerbtes weniger (Junioren-Doppel musste ausfallen) eine höhere Beteiligung als 1993. Dabei gab es höher neben einigen erfolgreichen Titelverteidigungen auch die ein oder andere Überraschung, und in jedem Fall eine Menge spannender Begegnungen.

Wolfgang Otte gewinnt bereits zum 8.Mal das Herren-Einzel

Das Einzel der Herren blieb ohne Überraschungen. Ein, in überragender Form befindlicher Titelverteidiger W.Otte war heuer überhaupt nicht zu gefährden, und siegte nach Belieben in der Vorrunde 6:0, 6:0 gegen Erdt, im Viertelfinale 6:0, 6:1 gegen Schmerbeck, im Halbfinale 6:0, 6:2 gegen Kronwitter, und auch das Finale überlegen mit 6:0, 6:1 gegen Armin Huber. Knapper war es da schon ehe sich im Viertelfinale Georg Kronwitter 6:4, 7:5 gegen Alfred Stoller durchsetzen musste, und bei Armin Huber, der erst im 3.Satz Jochen Piegendorfer in die Schranken wies. Der Vierte Halbfinalist war Armin Obermeier, der hier aber gegen Huber 5:7, 0:6, und anschließend auch das kleine Finale 3:6, 3:6, gegen Kronwitter verlor.

Zwei 15-jährige Juniorinnen im Damenfinale

Eine der größten Überraschungen dieser Titelkämpfe lieferte die erst 15-jährige Nr.2 der Juniorinnen Claudia Schmerbeck, als sie im Viertelfinale die Nr.1 des Damenteams und 2-fache Meisterin, Helga Sattler, mit einer Klasseleistung und einem 7:6, 6:2-Sieg aus dem Rennen warf. Daneben qualifizierten sich wie erwartet die gesetzten Anja Obermeier, Doris Otte und Renate Steinbauer fürs Halbfinale. Hier mußte Anja Obermeier gegen Doris Otte hart kämpfen, ehe sie mit 6:3, 7:5 erneut das Finale erreichte. Gegnerin war Claudia Schmerbeck, die vom Ausfall von Renate Steinbauer profitierte, die auch zum Spiel um Platz 3 nicht mehr antreten konnte. Im Endspiel konnte sich dann Anja Obermeier mit 6:2, 6:1 gegen Claudia Schmerbeck ihren 2.Titel holen, und sich in die Reihe der zweifachen Meisterinnen mit G.Nagelstutz, H.Sattler, R.Steinbauer und D.Otte einreihen.

Knappe Finalentscheidung der Vereinsgeschichte bei den Junioren

Erwartungsgemäß hatten die beiden schon bei den Herren 1 spielenden Georg Kronwitter und Marcus Meier keine Probleme sich gegen ihre 3-4 Jahre jüngeren Gegner durchzusetzen, und standen sich erneut im Finale gegenüber. Aber diesmal entschied Marcus Meier das Spiel für sich, und besiegte Titelverteidiger Georg Kronwitter in einem hochdramatischen 3-stündigen Endspielkrimi mit 5:7, 7:6, 7:6, dem spielerichsten Match der Vereinsgeschichte. Platz 3 holte sich Jochen Piegendorfer mit 6:3, 6:3 gegen Hansi Spanner.

Anja Obermeier bleibt bei den Juniorinnen weiter ungeschlagen

Die Titelentscheidung bei den Juniorinnen blieb mit 4 klaren Siegen von Anja Obermeier in einer 5er-Finalrunde unspektakulär. Spannend war es dahinter, als sich Andrea Schmerbeck mit einem 3:6, 6:2, 7:5 gegen ihre Schwester Claudia erstmals die Vizemeisterschaft holte. Ebenso hart musste diese kämpfen, um Platz 3 gegen Petra Luginger zu sichern, und diese 3:6, 6:3, 7:6 zu bezwingen.

Herren-Doppel zum 8.Mal an Wolfgang Otte, diesmal mit neuem Partner Georg Kronwitter

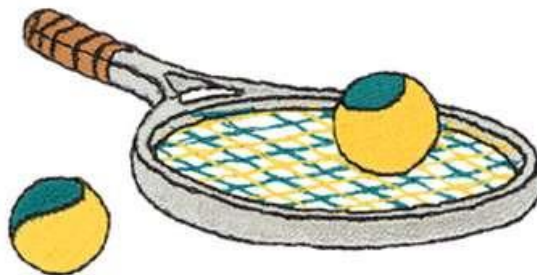
In zwei Vorrundengruppen setzten sich erwartungsgemäß die beiden favorisierten Paare durch. Wolfgang Otte, der nach 7 Titeln mit Erwin Schmerbeck diesmal an der Seite von Georg Kronwitter spielte blieben in Gruppe B ohne Satzverlust und standen bei ihrem ersten Auftritt gleich im Endspiel. In Gruppe A mussten die Mitfavoriten Armin Huber/Marcus Meier dagegen ziemlich fighten, ehe sie Piegendorfer/Erdt 6:4, 7:5 und Stoller/Schwimmbeck 4:6, 6:2, 6:4 hinter sich lassen konnten. Das Finale zählte dann ebenfalls zu den ausgesprochen spannenden Begnungen dieser Meisterschaften, und Otte/Kronwitter konnten erst nach einer langen Zitterpartie mit vielen Eigenfehlern durch einen knappen 6:4, 7:5-Erfolg ihren ersten gemeinsamen Titel feiern. Den 3.Platz holten sich Jochen Piegendorfer/Uli Erdt vor Erwin Schmerbeck/Günter Häusler.

Renate Steinbauer/Andrea Schmerbeck Überraschungssieger im Damen-Doppel

Im Damen-Doppel konnten sich in der Vorrunde die die Titelverteidiger Otte/Leupacher mit 6:2, 3:6, 6:2 gegen die Meister von 1992 Sattler/Fischer durchsetzen, und standen erneut im Endspiel. Im entscheidenden Spiel der zweiten Gruppe war dann wieder eine Überraschung angesagt, als die Zufallspaarung R.Steinbauer/A.Schmerbeck, die erst nach dem Ausfall ihrer jeweiligen Partnerinnen zusammenfanden, gegen die favorisierten Titelanwärter A.Obermeier/Cl.Schmerbeck mit 6:2, 7:6 gewannen, und sich für's Finale qualifizierten. Dieses Endspiel war dann wie das Herren-Doppel sehr spannend, und endete mit einem 7:5, 6:4-Sieg der Außenseiter Renate Steinbauer/Andrea Schmerbeck. Das kleine Finale der enttäuschten Mitfavoriten holten sich dann noch Anja Obermeier/Claudia Schmerbeck mit einem 6:4, 6:0 gegen Helga Sattler/Claudia Fischer den 3.Platz.

Im Mixed siegte Routine gegen jugendliche Unerfahrenheit

Das Mixed war traditionell mit 11 Paaren wieder einmal der gefragteste Doppelbewerb, und nur das Herren-Einzel hatte mehr Teilnehmer. Im Viertelfinale setzten sich die Favoriten durch, und im Halbfinale konnten sich Titelverteidiger Wolfgang Otte/Doris Otte gegen die starke Nachwuchspaarung Marcus Meier/Claudia Schmerbeck nur dank der wesentlich größeren Erfahrung knapp mit 6:3, 6:4 durchsetzen. Aus dem zweiten Halbfinale qualifizierte sich die jüngste Paarung Jochen Piegendorfer/Anja Obermeier für's Endspiel. Auch hier hatten Otte's dann Probleme sich durchzusetzen, die Youngsters konnte diese Schwäche und ihre 5:4-Führung nicht nutzen. Nach dann mit 5:7 verlorenem ersten Satz war die Vorentscheidung gefallen, und die Routine der Geschwister Otte setzte sich im 2.Satz mit 6:0 gegen die immer mehr aufsteckenden Piegendorfer/Obermeier durch. Wolfgang Otte/Doris Otte konnten damit über ihren achten gemeinsamen Titel freuen, und Wolfgang Otte, der 1987 und 1988 auch noch mit Helga Sattler erfolgreich war, feierte mit seinem 10.Mixedtitel ein Jubiläum. Platz 3 holten sich am Ende noch Claudia Schmerbeck/Marcus Meier mit 7:5, 6:3 gegen Armin Huber/Annemie Leupacher.



Die Meisterschafts-Platzierten

Herren-Einzel

1. Wolfgang Otte
2. Armin Huber
3. Georg Kronwitter
4. Armin Obermeier

Junioren-Einzel

1. Marcus Meier
2. Georg Kronwitter
3. Jochen Piegendorfer
4. Hans Spanner

Damen-Einzel

1. Anja Obermeier
2. Claudia Schmerbeck
3. Doris Otte
4. Renate Steinbauer

Juniorinnen-Einzel

1. Anja Obermeier
2. Andrea Schmerbeck
3. Claudia Schmerbeck
4. Petra Luginger

Herren-Doppel

1. Wolfgang Otte / Georg Kronwitter
2. Armin Huber / Marcus Meier
3. Jochen Piegendorfer / Uli Erdt
4. Erwin Schmerbeck / Günter Häusler

Mixed

1. Doris Otte / Wolfgang Otte
2. Anja Obermeier / Jochen Piegendorf.
3. Claudia Schmerbeck / Marcus Meier
4. Annemie Leupacher / Armin Huber

Damen-Doppel

1. Renate Steinbauer/Andrea Schmerbeck
2. Doris Otte / Annemie Leupacher
3. Claudia Schmerbeck / Anja Obermeier
4. Helga Sattler / Claudia Fischer



Juniorinnen sind Meister!



Vor Saisonbeginn konnten sich unsere Mädels dank eines großzügigen Sponsors noch über ein neues Outfit freuen, dass das Team beflügeln sollte, und man die hochgesteckten Ziele, Platz 1-3, ins Auge fassen konnte.

Der Saisonstart für unsere Mädels verlief dann auch vielversprechend, als man erst in Neuhausen klar 5:1 gewann, und dann Leiblfing mit 6:0 geschlagen nach Hause schickte. Die beiden folgenden Spiele gegen die Mitkonkurrenten Harburg und Thürnthennig wurden dann erwartet schwer, und beide Male stand es nach den Einzeln 2:2 und die Doppel mußten die Entscheidung bringen. Dabei war jeweils große Nervenstärke bei Spielerinnen, Coach und Zuschauern gefragt, denn nach relativ klaren Siegen unseres Nr.1-Doppels Claudia Schmerbeck/Anja Obermeier sorgte unser zweites Doppel Petra Luginer/Andrea Schmerbeck für fast unerträgliche Spannung. Der 1.Satz war sowieso nicht ihr Ding, aber am Ende holten sie mit 2:6, 6:1, 6:4 gegen Harburg, und mit dem "schon" nach 7 Matchbällen feststehenden 3:6, 6:3, 7:5-Sieg beim damaligen Tabellenführer Thürnthennig, jeweils den entscheidenden Punkt zu zwei 4:2-Erfolgen, die dem Team die alleinige Tabellenführung einbrachten.

Durch die jetzt greifbar nahe Meisterschaft waren unsere Spielerinnen dann so motiviert, dass sie die beiden letzten Gruppengegner Natternberg und Otzing mit jeweils 6:0 und überragenden Leistungen geradezu deklassierten. Damit blieb das Team heuer bei 12:0 Punkten und 31:5 Spielen ohne Punktverlust, und sicherte sich die allererste Meisterschaft eines SVM-Teams. besonders beeindruckend war dabei auch die makellose Doppelbilanz von 12:0 Siegen.

Juniorinnen Kreisklasse 1

1. SV Mengkofen	12:00
2. SV Thürnthennig	10:02
3. FC Harburg	07:05
4. TC Neuhausen	04:08
5. TSV Natternberg 2	03:09
6. TC Otzing	03:09
7. DJK Leiblfing	03:09



Das erfolgreiche Meisterteam nach dem Titelgewinn mit den Spielerinnen Anja Obermeier, Petra Luginger, Andrea Schmerbeck, Claudia Scherbeck und Daniela Sträußl, die heuer verletzungsbedingt leider nur ein Spiel bestreiten konnte.



Die Meisterfeier der Mädels!!

Im Anschluß an die diesjährige Jahreshauptversammlung fand dann noch die Ehrung der Meistermannschaft statt. Dabei stimmte wieder der "weltberühmte" Aitrachtaler Komiker Fritz Kießling die Anwesenden mit einer äußerst treffenden und gelungenen Laudatio auf die Siegesfeier ein. Anschließend erhielten die erfolgreichen jungen Damen dann nach ihre verdienten Pokale und Urkunden, und es wurde noch ausgiebig gefeiert.

Einige Highlights der Laudatio findet ihr auf Seite 15. Rechts unser Fritz, und unten die Mädels nach der Siegerehrung "(aus fototechnischen Suchproblemen" von Photograph Erwin wurde Daniela hier leider rechts abgeschnitten).



2 Schleiferl-Turniere :-)

Ende Mai und
Mitte August
hatten wir den
Wettergott auf
unserer Seite!



24 bzw. 20
Spielerinnen
und Spieler
trafen sich zu
diesen Gaudi-
Veranstaltungen

und spielten,
lachten, feierten
und genossen...!





Alle Teilnehmer am
2.Gaudi-Turnier!

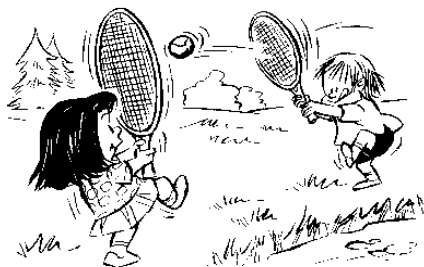
Vorständin ehrt
Schwägerin....



Schnupperkurs Mädchen & Knaben

Im August führte die Tennisabteilung in Zusammenarbeit mit Trainer Rupert Weber erstmals ein Schnuppertraining für 6-10-jährige Nachwuchsspielerinnen und -spieler durch. Die daran beteiligten 5 Mädchen und 4 Buben erhielten in insgesamt 8 Trainingsstunden die ersten Einblicke in die Kunst des Tennisspielens. In Anerkennung ihres großen Eifers und der zum Teil jetzt schon erkennbaren Fortschritte auf dem Weg zu "Wibledon-Siegern" erhielten alle Beteiligten nach Kursende noch eine Urkunde mit Bild.

Das Foto zeigt hinten Abteilungsleiterin Evelyn Otte und Trainer Rupert Weber, und davor die Teilnehmer Hermann Gschlößl, Georg Vilser, Bernhard Huber und Matthias Schwimmbeck, sowie Teresa Vilser, Katrin Reindl, Sonja Otte, Marion Schwimmbeck und Simone Eiglsperger.



Highlights der Laudatio vom Fritz auf unsere Juniorinnen

Wie schon zum 10-Jährigen der TA brachte unser Fritz auch diesmal den Saal zum "Kugeln" mit seinen Anekdoten und kleinen Geheimnissen über die Mädels.

Er gab seiner Freude Ausdruck, erstmals in seiner langen Karriere eine Tennismannschaft laudationieren zu dürfen - oder wie das heißt. Um so größer war seine Freude, da es sich um das weibliche Geschlecht handle. Normalerweise hielt er ja Festreden zu runden Geburtstagen von 70 oder 80-jährigen Menschen, die noch dazu meist schon sehr alt waren. Und etwa 80 Jahre waren auch die heut geehrten Damen - allerdings alle Fünf zusammen. Anja, Claudia, Petra, Andrea, Daniela - wenn man sie so sieht, sei man stolz selbst Mitglied dieses Vereins zu sein - jung, sympatisch, hübsch und erfolgreich - dazu schlank, nicht zu groß, haben sie ein sehr handliches Format - zum Glück für Trainer Wolfgang :-). In einem bespiellosen Siegeszug haben sie die Gegner von den Plätzen gefegt, dass diese ned mal mehr Zeit hatten sich umzuschauen - alle Doppel und die Hälfte alle Einzel gewannen sie mit 6:0, 6:0 - das kann man schon als Brutal bezeichnen. Aber das besonders sympatische daran ist, dass auch sie Fehler haben und machen. Die Petra macht ja sehr oft mit dem Hinterteil Bekanntschaft mit dem roten Sand. Das muss wohl daran liegen, dass sie die Kurven zu eng nimmt. Das ist ja hoffentlich mit dem Roller, den sie und Anja seit kurzem haben, nicht der Fall. Da herrscht nur bei den Hühnern in Martinsbuch Alarmstufe rot, wenn sie aus dem Hof düsen. Daniela mags da lieber etwas ruhiger, und sie wäre wohl gern Zaubererin, denn wenn alle anderen schon zum Bälle sammeln gehen wollen, zaubert sie immer noch locker 5-6 Bälle aus ihren riesigen Hosentaschen.

Die Anja ist ja durchaus gesprächig, aber als der gegnerische Trainer mal vorsichtig anfragte, ob er sich beim Match schon auf den Platz setzen dürfe, knallte Anja die Tür zu und mit einem knappen aber resoluten "Na!!!" wußte der gleich was es geschlagen hatte. Andrea ist bekannt dafür dass sie keine Ball verloren gibt, ohne Rücksicht auf Verluste. Sie ist da auch hart im Nehmen, denn als sie beim Versuch einen Ball zu erwischen, mal kopfvoran in den Zaun stürzte, dass dieser eine mords Dullacken hatte, rief sie nur "Upps" und spielte weiter. Sie schaute dann aber etwas karriert, weil sie noch den Abdruck vom Gitterzaun im Gesicht hatte :-)

Claudia ist Spezialistin im Gegner vom Platz schießen, und war baff erstaunt, als die Mutter einer Gegnerin mal bei 6:0, 5:1 und 30:0 für Claudia ihre Tochter anfeuerte "Kämpfen, Johanna, kämpfen". Ehe diese jedoch nachfragen konnte: "Wos host g'sagt?", hatte Claudia ihr zweimal die Bälle um die Ohren gehauen und stand zur Gratulation am Netz bereit. Besonders stolz war sie auch mal, als sie der Nr.1 der Thürnthenninger ein Ass servierte, und war der Meinung, das muss in die Verbandszeitung, die Bildzeitung und das Bistumsblatt. Ich weiß ned ob's dazu gekommen ist, aber im Dingolfinger Anzeiger stands jedenfalls.

Ganz toll eingekleidet sind unsere Mädels jetzt auch, im neuen Jenny Capriati Look. Bei der Kontrolle wurde in den Taschen aber kein Rauschgift, sondern nur Gummibärle gefunden - die sind auch gesünder als Hatschisch oder Kerosin, oder wie das Zeug heißt. Petra ist ja da mehr ein Schokoriegelfan, und hat immer einen Vorrat im Kühlschrank der Tennisanlage, während Anja ihren Gegnerinnen, die sie schlagen wollen, meist einen Müsliriegel vorschiebt.

Aber auch die Gegner hatten schon mal tolle Outfits. In Neuhausen hatte Petra immer das Gefühl, dass da gegenüber ein Kanarienvogel hin und her flatterte, noch dazu mit Omas Brille. Aber sie ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen, und schoß den schrägen Vogel aus seinem Federkleid :-)

Auch im Training geht's meist sehr lustig zu, und alle Schläge werden immer wieder geübt. Claudia schießt dann mit ihrer kräftigen Vorhand immer wieder Gegner, Partner oder Trainer ab - ich weiß ned ob das stimmt, dass sie demnächst die Jägerprüfung machen will. Ihre Schwester Andrea spielt da ruhiger - sehr viel ruhiger - und hat während der Ballwechsel immer noch Zeit einen Blick auf den Nebenplatz, die Zuschauer, die Kirchenuhr und das Wetter zu werfen. Ihr Paradeschlag ist der Aufschlag, bei dem sie den Ball nach oben, und dann erstmal einen Blick in die Runde wirft, was so los ist - und dann aber trotzdem den Ball noch trifft - erstaunlich! Sie wirft den Ball jetzt immer höher, um mehr Zeit zu haben umherzuschauen :-)

Ganz anders ist da der Aufschlag der Anja, bei der man merkt dass sie Ballettunterricht hatte. Sie tänzelt mit den Beinen, kreist mit den Hüften und wippt mit der linken Hinterbacke, dass man meint irgendwo ist eine Kette ausgesprungen. Petra ist wohl die "Bravste" im Training, weil sie zu jeder Anweisung und Bemerkung von Wolfgang immer nur "Ja, Ja!" sagt. Nach einem Zeichentrickfilm mit Dinosauriern heißt sie deshalb auch "Ducky", der auch immer nur Jaja sagt.

Direkt auf den Mund gefallen sind sie aber alle Fünf ned, und besonders auf den Fahrten zu Auswärtsspielen gehen ihre Plappern auf Hochtouren. Nur einmal auf der Fahrt nach Otzing nicht, als sie spät dran waren, und Wolfgang gelinde gesagt fuhr wie ein ausgewachsenes gesengtes Spanferkel - da sind sie ruhig geworden. Den "Plapperentzug" bekamen dann aber die Gastgeberinnen zu spüren, und wurden mit 6:0 abgefertigt.

Das entscheidende Spiel zum Titel war dann das letzte Doppel in Thürnthenning, in dem Petra und Andrea mit tollen Leistungen reihenweise Matchbälle herauspielten - und diese genauso reihenweise kläglich versiebt, dass Trainer und Betreuer nahe am Herzinfarkt waren. Nächste Saison wollen sie für Wolfgang eine Gefahrenzulage beantragen, oder ihm wenigstens ein Fläschchen beruhigender Hoffmannstropfen spendieren :-)

Inzwischen wurde auch schon mehrer Meisterfeiern abgehalten, einige schon vor Saisonende zum Üben. Nach dem letzten Spiel haben die Mädels sogar auf dem Tennisplatz übernachtet - und in der Kabine gefeiert und geschlafen. Alle hielten sich eifrig an Sekt oder Piri-iri-Gläsern fest, nur Claudia nicht, die ließ die Schüssel mit dem Nudelsalat nicht los. In aller Herrgottsfrühe spielte man dann auch noch Tennis, nur Anja nicht - die sah im Gesicht aus, wie ein Tennisball, der die letzten 10 Jahre unter den Stauern gelegen hatte. Petra zog dann irgendwann los um 3 Pizza's zu holen. Da sie aber nur Geld für Zwei hatte, redete sie pausenlos auf den überforderten Pizzabäcker ein, von wegen arme Studenten, lange Nacht, Meisterschaft und Weltfrieden, dass der nimma wußte ob er Enrico oder Alois heißt, und ihr die Pizza schenkte.

Am Ende bedankte sich der Fritz noch mal für die Ehre, fünf so hübsche Mädels ehren zu dürfen, und gab der Hoffnung Ausdruck, noch viele Meisterschaften zusammen mit solchen Tennis-Mädels feiern zu dürfen.

